

Änderungsvorschlag für den OPS 2014

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * Vivantes Humboldt Klinikum
Offizielles Kürzel der Organisation * HUK
Internetadresse der Organisation * <http://www.vivantes.de>
Anrede (inkl. Titel) * PD Dr.
Name * Erli
Vorname * Hans-J.
Straße * Am Nordgraben 2
PLZ * 13509
Ort * Berlin
E-Mail * hans-josef.erli@vivantes.de
Telefon * +49 30 130121672

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Vivantes Humboldt Klinikum
Offizielles Kürzel der Organisation * HUK
Internetadresse der Organisation * <http://www.vivantes.de>
Anrede (inkl. Titel) * Dr. med.
Name * Schaper
Vorname * Wolfgang
Straße * Am Nordgraben 2
PLZ * 13509
Ort * Berlin
E-Mail * wolfgang.schaper@vivantes.de
Telefon * +49 30 130121674

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Keinen

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Minimalinvasive Radiusfrakturversorgung mit intramedulären expandierbaren Implantat

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Bei dem Verfahren wird über einen kleinen Hautschnitt nach Eröffnung des Knochens ein sich selbst entfaltender Metallkorb über die Fraktur eingebracht. Die Basis dieses Korbes wird zur Rotationssicherung mit einer 2-Lochplatte am Radiuschaft fixiert. Zwei weitere Schrauben werden zur Fraktur stabilisierung von körperfern durch die Haut und den Korb bis in die Gegenseitige Kortikalis eingebracht. Die erreichte Stabilität läßt eine frühe krankengymnastische Nachbehandlung ohne Gips zu.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Bei dieser Methode ist eine geschlossene Reposition mit Hilfe eines externen, provisorischen Stabilisators nötig, bevor das Implantat angewendet werden kann. Die Methode ist schonender aber die OP-Zeit ist ca. 15 Minuten länger (mit bildgebenden Verfahren) als bei vergleichbaren Verfahren (ca. 45 Minuten statt 30 Minuten).

Das Verfahren stellt eine Erweiterung in der Versorgung der körperfernen Brüche der Speiche dar. Es unterscheidet sich von der etablierten Plattenosteosynthese durch die minimalinvasive Implantation. Durch das verringerte OP-Trauma ist mit einer schnelleren Wiederherstellung der Funktion zu rechnen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Der Vorschlag dient zur Differenzierung der Behandlungsmethoden, da sowohl das Behandlungsverfahren, als auch die klinischen und gesundheitsökonomischen Bedingungen von der derzeitigen Kodiervariante stärker abweichen, als initial angenommen.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Laut G-DRG Browser liegen die Gesamtkosten der DRG I21Z bei 2.528,10 EUR. Bei der vorgeschlagenen Behandlungsmethode entstehen zusätzliche Kosten wie folgt.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

30 in 2013 im Vivantes Humboldt-Klinikum

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Die Kosten werden durch die DRG I21Z erstattet (ICD-10: S52.52 / OPS Code 5-790.36). Dabei tritt eine finanzielle Unterversorgung im Sachkostenbereich (Implantate Kostenbereich 5) in Höhe von 254,50 EUR auf. Die Personalkosten im OP-Kostenbereich (Ärztlicher Dienst / 1) steigen durch die längere OP-Zeit von 216,00 EUR auf 324,00 EUR.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

Nicht relevant

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)